

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Beizahlungen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Kamerad“

Billets des Tagesblatt.

Wochenpreis 50 Hfr., monatlich frei ins Haus. mit Zustellung der „Halleschen Familienblätter“ monatlich 10 Hfr. extra.

Billets des Monatsblatt.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Ziller (Halle), Herausgeber: Kurtzeck & Co. Halle, Druck: Kurtzeck & Co. Halle, Verleger: Kurtzeck & Co. Halle.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Jeneße Ereignisse.

Bei einem Schiffsstich in Offizierskreis des Truppenübungsplatzes... Der König von Italien spendete 25000 Lire für die durch das Erdbeben in Ägypten Verstorbenen.

Pfingsten.

Wenn das Jahr sich seiner Höhe nähert, wenn im Raum der Natur „ein immanentes Leuchten“ die Wesen glänzen, dann begeht die Christenheit die Pfingstfeier... Die Pfingsten ist ganz besonders auf den Ton der Freude gerichtet.

Die schwarze Dame.

14) Es ist schwer, Ihnen begrifflich zu machen, mit welchem Auge der Künstler schaut, wie ihm Ideale lieb und teuer werden können. Ich, der ich in der Einjamkeit der Tiroler Berge aufgewachsen bin, aber von einer gärtlichen Mutter gepflegt, von ihr und einem vorzüglichen Lehrer herangebildet wurde, faude, als man mich hierher schickte, wohl Freude an der großen Welt, deren Tugen und Gestalten mich künstlerisch beschäftigten; aber wenn ich in mein Atelier heimkehrte, fühlte ich mich wohl in der kleinen Welt, in der ich dieses Mädchen heramaachien sah, ich konnte mich nie von der Vorstellung losmachen, daß daselbst mit jenem still sinnigen Wesen, seiner natürlichen Feierheit, seinem ursprünglichen, originellen und frischen Seelenleben dem meinigen verwandt sei; es lag in demselben ein geheimes Magnet, der mich anzog. Aber ich sah über dem Leben dieses Mädchens eine düstere Wolfe, die mich für dasselbe hangen ließ, denn ich hörte die gute, aber arme Frau, deren Obhut man sie übergeben hatte, einmal sagen: Was soll aus ihr werden, wenn der alte Mann stirbt, der mit Ihnen verpaarten für sie sorgt! ... Ich nahm mir vor, diesen aufzuklären, aber ich fürchtete, daß Mädchen zu verlegen durch meine Einmischung; ich sah es auch feiner Meinen an, der Gedanke gränzte es, daß es niemandes Kind sei. ... Aber zu was Ihnen erklären, was Ihnen natürlich erscheinen muß! sagte der junge Maler seine Erklärungen fort. „Unbenutzt, wie ich bisher gewesen, angewiesen, dement und bald durch mein geringes Talent meine Existenz zu finden, so fühlte ich eine heilige, aufrechte Teilnahme an das Mädchen, für die ich keinen anderen Grund kannte als ihre Personlichkeit und einen geheimnisvollen Zug, der aus sich selbst, was wir uns selber gar nicht zu rechtsfertigen gewagt, für das und aber das Schicksal oft plötzlich und unerwartet die Gränze in die Hand

Doch auch ernste Gedanken reißt das Pfingstfest. Von den Tüchten künden die Worte: Der Geist ist das Leben! Der Geist der Liebe! Die Liebe drängt zur Gemeinschaft, führt zusammen. Wie auch die Pfinge auf der sozialen Stufenleiter verteilt sein mögen: Einer soll des anderen „Sprache verstehen“, keiner teilnahmslos an fremdem Unglück vorbeistreichen. Die Deutschen lassen sich nur schwer von Gemeinschaftsbedürfnissen erfüllen. Das germanische Erbe, der Hang zur Absonderung und Verschüchterung, macht ihn heututage mehr denn je geltend. Nicht nur auf individuellem Gebiete. So immer man ins Leben tritt, so ist man auf die Pfingstfeier bedacht. Und es ist doch erst wenige Wochen her, daß das Schicksal: „Ich bin, einzig, einzig!“ in aller Wandel war. Jeder und Pfingstfeierbedürfnis finden sich heutzutage auch in anderen Ländern. Aber es ist darum nicht minder belanglos, daß die Gemeinlichkeit, über der berechneten Eigenart die notwendige innere Einheit nicht zu vergehen, bei dem verhältnismäßig gering ist. Nimmt vielleicht das Verhältnis für die innere Einheit um demselben, als, wo in unserer Zeit, wo behauptet wird, „Kerkerhöfen über Geistes Vererbung finden“? Nun, es mag in dieser Beziehung hier und da Zweifel bestehen. Auf die Dauer an der vorzugsweisen Bewertung von Menschlichkeit und Menschlichkeit, das ist nicht in der Ordnung und diejenige, die die Pfingstfeier nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft, den Blick auf das Gemeinliche gerichtete zu halten und genähert zu sein. Mit diesen Wünschen helfen wir das Pfingstfest willkommen.

Beendigung des Pfingstfeier Beleidigungsprozesses.

Halle, 10. Juni. Seit mehreren Wochen wurde in der Reichsanstalt ein Prozeß verhandelt, der u. a. wegen der häufigen Zusammenkünfte zwischen dem Verurteilten des Reichstages und dem Verurteilten, sowie dem Angeklagten nach Berlin hinaus getrieben wurde. Der Prozeß wurde erst am 10. Juni durch die Entscheidung des Reichstages erledigt. Der Prozeß wurde erst am 10. Juni durch die Entscheidung des Reichstages erledigt.

verlorenen Fäden von dem Augenblick an, wo die Ursachen der ursprünglichen Sachverhältnisse mit einem hohen Grad von Wahrscheinlichkeit annehmen, daß der jugendliche Körper des Inhaftierten Reue in der Verurteilung, der bei einer Reihe von Jahren in Pfingsten die ihm zurufertene Gefängnisstrafe vertritt, gestrichelt ist. Das war der Höhepunkt des Prozesses. Im Verlauf ist es den angeklagten Journalisten in weiten Kreisen sehr verbreitet worden, daß sie gerade einen „Wortbros“ wie Grotte als Beispiel für die Mängel des Strafvollzuges gewählt hätten. Nach dem allgemeinen Gut Urteil, dessen einigsetztes Ziel, aus dem Gefängnis in die Irrenanstalt zu kommen und dort vielleicht ein Gelegenheit zum Entweichen zu finden. Ein halbes Beispiel, wie geschildert Karpathien der Offentlichkeit einem Ungeheuerlichen werden können! Es stellt sich in diesem Prozeß heraus, daß politische Mitgefänger länger den Grotte für einen „Berichter“ gehalten haben und daß ihm wieder verziehen wurde, weil er dem Gefängnis häufig geschimpft worden war. Die Wille ging, wie zur Sprache kam, sowohl, daß andere Einstellungen wegen Zurückführung beschwerte führten. Jetzt ist wohl zu erwarten, daß der jugendliche Körper in eine Irrenanstalt überführt wird. Nach diesen aufsehenerregenden Ergebnissen muß man allerdings mit Rücksicht auf die Forderung ergehen, daß ein weit größerer Gewicht, als es bisher gegeben zu sein scheint, auf die Ausbildung der Menge an Strafanstalten in der Irrenheilkunde gelegt wird. Erweisegerinnen ist ein großer Teil der Verbrecher selbst milderer oder erlich bestrafte, und so manche Handlung während der Verbüßung einer Strafe, die dem Blick des Ansehens als harte Milderungsmaßnahme und harte Maßnahme sich darstellt, möchte wohl von dem Richter in ganz anderem Sinne aufgefaßt werden: als eine Artigen geistiger Unterdrückung, zum Teil durch die Wirkung des sogenannten „Zustandskennzeichens“ hervorgerufen. Mit Strafen wie Dunkelzelle, Entziehung des Tages, mit Hungerkur durch Vernehlung der Nahrung usw., wird selbstverständlich in solchen Fällen ungeschickter Bekämpfung kein Geringeres, sondern die folgenreichere Verschärfung des Lebens herbeizuführen. Das ganze heutige System des Strafvollzuges ist unangenehm. Die Prozeß darf nicht auf die lange Bank geschoben werden. Der Pfingst-Prozeß hat das unumwandelbar bewiesen, und inwiefern sich die nachgelagerten Verhandlungen doch nicht fruchtlos gemessen. Warum so zahlreiche Personen nach Verbüßung längerer Strafen fortwährend unzufrieden sind zu einem neuen Leben, unzufrieden zur Arbeit, fruchtlos und hilflos, von künftiger Unzufriedenheit, warum so viel Mühsalste zu befragen sind - in den Verhandlungen des Prozesses ist manche bedeutungsvolle Antwort aus dem Munde der Angeklagten erteilt worden. Andere Kerger und Justiz und unsere Obergerichte werden bei Material alsbald eingehend zu prüfen und praktisch zu verwerten haben.

Politische Heberfahrt.

Deutsches Reich. Berlin, 10. Juni. (Hofnachrichten.) Der Kaiser, der gestern morgen 8 1/2 Uhr von Berlin Schloß im Automobil abgehahren war, traf um 6 Uhr 30 Min. beim Düppel Schloß auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein und blieb hier zu Pferde. Mit dem Kaiser war eine große Suite entziehen: das gesamte Hauptquartier, die Generaleität des Reichsheeres, Kriegsminister u. Einem, die Generäle der französischen Mission, die holländischen Offiziere. Auf eine Beiführung des

sich die Eporen zu verdienen. Ich bitte um Ihre Adresse; Herr Wente wird sich gewiß mit Freude und Eifer dieser Mission widmen; er ist der einzige, den wir entbehren können.“ Dagobert empfahl sich, nachdem er seine Adresse übergeben als er hinaus war, griff der Beamte nach der Schelle.

10. Kapitel. Eine Viertelstunde darauf ergriff der Kriminal- Aktuar Viktor Wente von dem Polizeirat. „Gießer Wente“, empfangt ihn dieser. „Ich ersuchte Sie sätzlich bei Ihrem Eintritt in Ihren neuen Beruf, sich vor allem ein zu merken, das Sie nie aus den Augen lassen dürfen, solange Sie noch ein Neuling sind. Wird Ihnen die Gelegenheit gegeben, einen Auftrag selbständig auszuführen, und es gelangt Ihnen, so treten Sie bei Ihrem Vorgehen sofort in das Licht eines tüchtigen Beamten; gelangt es Ihnen nicht, so mögen Sie der beste, schlaueste Mann sein, es wagt Ihnen kein Regen den Dummpfopf wieder ab, Sie behalten ihn für Ihre ganze Zukunft.“ Wente, ein Mann von gefälligen Manieren, klugen, growen Augen, einer scharf geschulten, lebhaft gefügten Nase, weidem, blondem Haar und geistvoller Stirn, horchte verneigt auf. „Was sollte diese Einleitung? Und was es für einen Auftrag? Er fragte sich betroffen: hatte er sich schon durch irgend etwas diesen Dummpfopf aufgeladen? Der Ton des Rates war so dech und schnell. „Herr Rat“, jagte er verklärt, „ich will nicht fürchten, daß ich irgendwie. Ich glaube, während der kurzen Zeit, in der ich unter Ihrer Leitung arbeite, so viel Eifer und guten Willen gezeigt zu haben.“ „Weiches macht noch lange keinen guten Kriminalisten!“ Wente schmoz und schaute lange grübelnd vor sich hin; irgend etwas mußte ihm unverbürgt gegen ihn ipreden; vielleicht hatte man ihn verurteilt. Seine Kassenflägel bewegten sich









**Wir beginnen**  
 Montag den 12. Juni  
 einen grossen Spezial-Verkauf  
 von sämtlichen während der Saison angesammelten  
**Woll- u. Waschstoff-Resten,**  
 passend für  
**Blusen, Kleider u. Kinderkleider.**



Unerreicht billige Preise.

Unerreicht billige Preise.

Der Verkauf findet auf Extra-Tischen im Parterre gegenüber der Freitreppe statt.

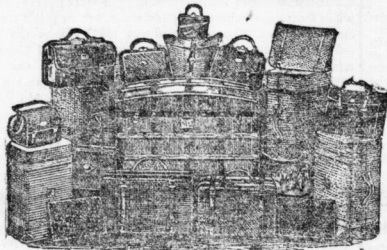
Hamburg.  
Engros-  
Lager

# Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Gr. Ulrich- strasse 60/61. Halle a. S. Barfisserstrasse 3/5.

19 Schmeerstrasse 19.  
Touristentaschen — Rucksäcke.



H. Krasemann, 19 Schmeerstr. 19.  
Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren.

## Paul Schauseil & Co.

HALLE a. S.  
BITTERFELD — DELITZSCH — EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude

Halle a. S., Poststrasse Nr. 13

nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

### STAHLKAMMER

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere Zeit verschlossene Depots (Kisten, Koffer usw.).

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

## Riesen-Bazar,

Schmeerstrasse 1.

Rucksäcke von billigster bis feinsten Qualität spottbillig.

Reisekoffer, Reisekörbe, Handtaschen, Umhängetaschen, Haarschmuck, Brennschoren, Brennmaschinen, Seifen, Parfüms alles spottbillig.

Eine große Partie alle Arten Schuhe und Stiefel für Herren, Frauen u. Kinder um die Hälfte des regulären Preises.

Gast. Lörche, Mechaniker, Kl. Ulrichstr. 33, Dachritzstr. Plissee-Brennerei. Fahrrad- u. Nähmasch.-Handlung, hoch-fach, neueste Muster. Reparatur-Werkstatt. Lieferung innerhalb 2 Stunden. Sämtliche Ersatzteile.



## Pereat

(gesetzlich geschützt),  
Wirkungskräftigstes  
**Insekt-Pulver.**  
Sofortige Vertilgung von Motten, Fliegen, Flöhen, Wanzen, Schwaben, Ameisen etc. Nur echt in Original-Blechdosen und Papierbenteln, welche diesen gen. gesch. Namen tragen. Zu haben nur in Apotheken, Droghandlungen u. s. w.  
J. D. Riedel, Berlin N. 39.  
(Gegründet 1814).  
Chem. Fabrik u. Droghandlung.  
In Halle zu haben bei: Max Rädler, Rannschstr., Otto Fiedler, Engel-Drogerie, Magdeburgerstr., G. Kaiser, Drogerie, Schmeerstr., Ernst Fischer, vorm. E. Walther Nehlgr., Moritz-zwinger 1.

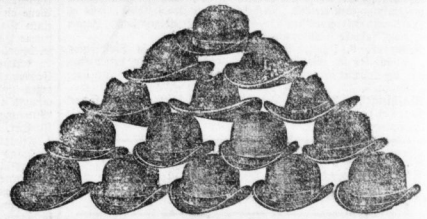
## Wäscherollen,

englische (selbsttätig Ein- und Herausgebend und aufstippend), deutsche m. Seitenantrieb, Federrollen und alle anderen Konstruktionen samt mit 35 Jahren als Spezialität zu sehr billigen Preisen und feinsten Stoffe gratis.  
A. Neumann, Maschinenfabrik, Bitterfeld 12.

## Blitzableiter

führt als  
langjährige Spezialität aus  
**F. May,**  
Königsstrasse 13.

David's Nährzwieback a 1 Pf.,  
Finden u. Ernachten, insbesondere Re-  
fornaleuten ärztlich empfohlen, weil leicht  
verdaulich, sehr wohlschmeckend und un-  
bedingt haltbar.  
Johannes David, Reubitzsch,  
Schiffstr. 1.  
Gänseklein abzugeben  
Barfisserstr. 20.



empfehlen  
in neuesten Formen, jede Preislage,  
**Christian Voigt,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 16.

## Gummi- Gartenschläuche

nebst dazu gehörigen Armaturen.

**Adolph Quentin,**  
Magdeburgerstrasse 1.

## Villa

in Remplin, mit 5 Zimmern, 3 Bädern, 2 Kuch-  
en u. Bad., schön u. sehr schön, direkt am Walde an  
der neu angelegten Eisenstr., mit einem im Frühjahr 1908  
hinterlegt angelegten Bier- u. Kurgarten ist zu ver-  
kaufen oder zu vermieten.  
Julius Becker, Halle, Martinsberg 9.

## Gegen die Genickstarre,

die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen  
Schutz, nämlich Vorbeugen durch Ausspülen der Rachen- und Nasen-  
höhle mit bakterien-tödtenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinal-  
beamter aus dem Kultusministerium aus dem darauf abzielende Inter-  
pellation im preuss. Abgeordnetenhaus beantwortet. Demnach, so  
erklärt der Regierungsvertreter, in allen Fällen von Genickstarre hat man  
die Koken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten  
bestimmt nachweisen können. Da aber die Genickstarrenkoken gegen  
gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man  
sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich  
in Mund- und Nasenhöhle, durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten  
Antiseptika leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmässigsten  
zu solchen Ausspülungen (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das  
**Mund- und Zahnwasser „Densos“**  
erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes  
Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1-3 Tropfen auf ein Glas  
Wasser genügen zum Aufziehen in die Nase, 5-15 Tropfen zum Reinigen  
der Rachenhöhle. Densos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere  
Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmacks und Geruches  
wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnteilchen und Zähne als Mundwasser  
für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Densos ist in allen ein-  
schlägigen Geschäften zu Mk. 1.50 pro Flasche zu haben und reicht  
monatlang aus. Man wolle Ersatzpräparate energisch zurück! Ersatz  
für Densos gibt es nicht!  
FRITZ SCHULZ, Chemische Fabrik, LEIPZIG.